

CH_VB 92.3405 vom 19. März 1993

Bundesverwaltung, 1993-03-19, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_92.3405

FR: CH_VB 92.3405 du 19 mars 1993

IT: CH_VB 92.3405 del 19 marzo 1993

Erwägungen

E. 19

März 1993 N 609 Interpellation Gysin 7. Le droit en vigueur permet à l'autorité cantonale de contraindre un assuré à suivre un cours en vue d'une reconversion ou d'un perfectionnement (art. 17 al. 3 LACI). Dans ce cas, elle est tenue de prendre en considération de manière appropriée, outre la situation du marché de l'emploi, les aptitudes et les inclinations de l'assuré. La réglementation actuelle offre à l'autorité la possibilité de prendre des sanctions contre l'assuré qui refuse de suivre un cours (art 30 al. premier let d LACI: suspension du droit aux prestations). Par ailleurs, elle tient dûment compte de la situation personnelle de l'assuré. Erklärung der Interpellanten: befriedigt Déclaration des interpellateurs: satisfaits #ST# 92.3440 Interpellation Gysin Lohnerhebung des Bundes Enquête fédérale sur les salaires Wortlaut der Interpellation vom 9. Oktober 1992 Die alljährliche Oktoberlohnerhebung des Bundes hat sich bewährt und dient den Bedürfnissen der Praxis. Die wenigen Sparten, die sie noch nicht erfasst, können im Rahmen des heutigen Systems einbezogen werden. Gemäss einer Mitteilung aus der Bundesverwaltung ist geplant, die Lohnerhebung total zu verändern. Sie würde ungemün kompliziert und wohl auch viel aufwendiger, für Verwaltung und Betriebe. Offenbar im Blick auf einen grossen Mehraufwand soll sie nur noch alle zwei Jahre durchgeführt werden. Ich frage den Bundesrat an: 1. Ist es sinnvoll, eine praktische, bewährte Erhebung zu komplizieren und dadurch Verwaltung und Betrieben einen Mehraufwand zuzuziehen? 2. Ist es zu verantworten, eine Erhebung von der Bedeutung der Lohnstatistik nur alle zwei Jahre durchzuführen? 3. Geht es an, dass unter Einrechnung der Auswertungsfristen zwei Jahre verstreichen können, bis die Ergebnisse eines Jahres bekanntwerden? Texte de l'interpellation du 9 octobre 1992 L'enquête sur les salaires à laquelle la Confédération procède toutes les années au mois d'octobre s'est révélée un instrument utile qui répond aux besoins du monde professionnel. Les quelques branches qu'elle laisse de côté peuvent être intégrées dans le système actuel. Or, d'après un communiqué de l'administration fédérale, il est prévu de modifier entièrement l'enquête sur les salaires. Elle deviendrait terriblement compliquée et aussi beaucoup plus coûteuse pour l'administration et les entreprises. Manifestement en raison des coûts plus élevés, elle ne pourrait être menée que tous les deux ans. Je prie donc le Conseil fédéral de répondre aux questions suivantes: 1. Est-il judicieux de compliquer une enquête qui s'est avérée satisfaisante et d'occasionner ainsi plus de frais pour l'administration et les entreprises? 2. Peut-on se permettre d'effectuer une enquête de cette importance tous les deux ans seulement? 3. Peut-on accepter que les résultats d'une enquête ne soient pas connus avant deux ans, compte tenu des délais nécessaires pour l'exploitation des statistiques? Mitunterzeichner - Cosignataires: Allenspach, Aregger, Bezola, Bonny, Bortoluzzi, Bühler Gerold, Cincera, Dettling, Eymann Christoph, Fischer-Häggingen, Frey Walter, Fritschi Oscar, Früh, Giger, Hegetschweiler, Loeb François, Mühlemann, Spoerry, Stamm

Luzi, Stucky, Vetterli, Wyss Paul (22) Schriftliche Begründung - Développement par écrit
Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.
Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 3. Februar 1993 Rapport écrit du Conseil fédéral du 3 février 1993 Die heutige Oktoberloohnerhebung basiert auf einer methodischen Grundlage aus dem Jahre 1977. Seit damals wurden keine nennenswerten Änderungen mehr vorgenommen. Folglich bleiben die ökonomische, technische und soziale Entwicklung der letzten 15 Jahre bei der Oktoberloohnerhebung konzeptionell unberücksichtigt. Es verwundert deshalb nicht, dass diese Statistik den heutigen Anforderungen bezüglich Aussagegehalt nicht mehr zu genügen vermag. Zahlreiche wichtige wirtschafts- und sozialpolitische Fragestellungen im Bereich der Löhne bleiben heute mangels geeigneter Daten unbeantwortet. Der Bundesrat beauftragte deshalb im September 1985 das Biga mit der Revision des lohnstatistischen Gesamtsystems. Dieses System sieht nun je separate Erhebungsinstrumente vor für die Darstellung der Lohnentwicklung, für eine umfassende Statistik bezüglich Niveau und Struktur der Löhne und für eine neue Statistik der Arbeitskosten. Es wird damit die Verpflichtungen aus dem Übereinkommen Nr. 160 der ILO erfüllt. Das neue System beinhaltet drei Komponenten: 1. Die Lohnentwicklung (der Lohnindex) Die Lohnentwicklung (der Lohnindex) soll inskünftig nicht mehr anhand der Oktoberloohnerhebung errechnet werden, sondern aufgrund der Daten verunfallter Arbeitnehmer. Dies ist möglich geworden, nachdem das Versicherungsobligatorium ab 1. Januar 1984 eine Ausdehnung des Versichertenkreises auf alle Arbeitnehmer mit sich brachte. Dadurch konnte die Unfalllohnstatistik entscheidend verbessert werden. Heute vermag sie zuverlässige Indexwerte zur Lohnentwicklung bereitzustellen. Die Auswertungen aufgrund der Daten verunfallter Arbeitnehmer erfolgen jährlich. Sie liefern Ergebnisse zur Lohnentwicklung - gegliedert nach den wichtigsten sozioökonomischen Kriterien. Die Unfalllohnstatistik belastet die Wirtschaft nur wenig. 2. Niveau und Struktur der Löhne Mit einer neu zu konzipierenden Lohnerhebung im Oktober plant das Biga eine moderne Statistik über Niveau und Struktur der Löhne, für welche ein zweijähriger Erhebungsrhythmus ausreichend wäre. Niveau- und Strukturdaten über Löhne bilden eine unentbehrliche Beurteilungs- und Entscheidungsgrundlage für zahlreiche sozial- und wirtschaftspolitische Fragestellungen. Beispiele dafür sind die Unterschiede zwischen den Löhnen von Frauen und Männern sowie jene zwischen den Löhnen des privaten und des öffentlichen Sektors. 3. Erhebung der Arbeitskosten Die Frage der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit hat den Bedarf nach international vergleichbaren sowie nach Branchen differenzierbaren Daten über die Arbeitskosten und deren Zusammensetzung entstehen lassen. Es ist geplant, künftig jedes zweite Jahr alternierend mit der Lohnstrukturhebung eine Arbeitskostenerhebung durchzuführen. Zu Frage 1 : Im modernisierten Konzept für die Oktoberloohnerhebung ist vorgesehen, heute nicht erhobene, unverzichtbare lohnbestimmende Faktoren wie z. B. das Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes, das Dienst- und Lebensalter sowie die berufliche Stellung künftig zu berücksichtigen. Hinzu kommen Unternehmens- und standortbezogene Bestimmungsgrößen des Lohnes. Um die Bereitstellung der Daten dadurch nicht zu komplizieren, ist der Übergang vom derzeit gebräuchlichen Lohnsummenverfahren zur Erhebung von Individualdaten unausweichlich. Ferner ist geplant, den Erhebungsbereich auf die fehlenden Segmente, vor allem auf den öffentlichen Bereich der kantonalen und kommunalen Ebenen, zu erweitern. Da jedoch nicht eine Vollerhebung, sondern eine Stichprobenerhebung geplant ist, erwächst den Unternehmen aus den dargestellten Veränderungen kaum eine zusätzliche Belastung.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation der freisinnig-demokratischen Fraktion Revitalisierung des Wirtschaftsstandortes Schweiz Interpellation du groupe radical-démocratique Revitalisation de la place économique suisse In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1993 Année Anno Band I Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaverile Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 92.3405 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 19.03.1993 - 08:00 Date Data Seite 606-609 Page Pagina Ref. No

E. 20

022 476 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.